

YOU ARE NOW UNMUTED

VON DER MACHT, DIE STIMME ZU ERHEBEN

DAS MIKROFON GEHT AN, EINE STIMME SPRICHT. IN „STIMME“ STECKT VIELES DRIN, WAS DAS FREIE RADIO WÜSTE WELLE MIT DEM ENTWICKLUNGSPÄDAGOGISCHEN INFORMATIONSZENTRUM (EPİZ) IN REUTLINGEN VERBINDET...

Wer erhebt seine*ihre Stimme und wird zur mündigen Person? Welche Stimme wird unterdrückt und warum? Welche Sprache kommt bei dir an? Was brauchen wir, um einander zu verstehen? Abstimmen – wer entscheidet über was in unserer Welt? Umstimmen – bist du bereit von deiner Meinung abzulassen und zu verlernen, was vorher „richtig“ war? Anstimmen – findest du den richtigen Grundton, damit voneinander lernen möglich wird? Zustimmung – was stimmt? Wer ent-

scheidet über das, was es zu wissen gilt?

Das Freie Radio Wüste Welle und das EPİZ mit seinen Projekten für Globales Lernen können beide für Menschen Werkzeuge und Orte sein, sich auszudrücken, auszuprobieren und auszutauschen. Beide Strukturen sind aus Engagement gewachsen und bieten Menschen Möglichkeiten ihre Stimme zu erheben. Denn nicht alle Menschen, nicht alle Perspektiven auf unsere Welt, werden gleichermaßen gehört und gesehen.

Das Freie Radio ist offen für alle, die mitmachen wollen. Das EPİZ ist gleichfalls ein offenes Haus in dem Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund zusammenarbeiten, ihre Perspektiven auf die Welt und ihre Möglichkeiten darin miteinander reflektieren. Verbunden sind sie in ihrem Engagement im Bereich des Globalen Lernens. Globales Lernen ermöglicht Menschen, globale Zusammenhänge zu verstehen. Es hilft ihnen, zu erkennen, wie sie persönlich und politisch für die Zukunft

unserer Welt mitverantwortlich sind und danach handeln können. Viele der Sendungen im Freien Radio greifen diese Fragen auf und zeigen z.B. mit der Berichterstattung über soziale Bewegungen Handlungsmöglichkeiten auf.

LAUSCHE AUF DIE KLÄNGE DER WELT

Globales Lernen fragt nach dem guten Leben für alle, nach einer solidarischen und friedlichen Lebensweise und nach Menschlichkeit. Dies zu erreichen bedeutet

- ▶ Verbundenheit und Gerechtigkeit gegenüber allen Menschen herzustellen,
- ▶ die Überwindung von diskriminierenden und postkolonialen Strukturen und
- ▶ einem Lebensstil entgegenzutreten, der auf Ausbeutung von Mensch und Umwelt beruht.

Themen unserer Bildungsveranstaltungen sind daher beispielsweise: Solidarische Ökonomie, Frieden, kulturelle Vielfalt, Menschen- und Kinderrechte, Ernährung, Umwelt, Flucht und Migration, (Post-) Kolonialismus und Anti-Rassismus.

Globales Lernen kann den Weg dorthin unterstützen durch:

- ▶ kritisches Hinterfragen, was wir von der Welt und unserer Rolle darin zu wissen scheinen,
- ▶ den bewussten Umgang mit Werten,
- ▶ transkulturelles Lernen und Begegnungen, die Solidarität und Empathie erfahrbar machen,
- ▶ die Auseinandersetzung mit Macht und Ohnmacht und unserer Handlungsfähigkeit, sowie
- ▶ kreative Experimente und den Aufbau von Alternativen.

Formate, in denen Globales Lernen stattfindet, sind daher beispielsweise: Workshops und Seminare an Schulen und Universitäten, AGs in Schulen und Kitas, Vernetzung, Ferienprogramme, Projektwochen, developmentpolitische Aktionen, Werkstätten, Theater-, Radio-, Chat-, Video- oder Fotoprojekte und Multiplikator*innen-Fortbildungen z.B. für Lehrer*innen.

Viele unserer Projekte mussten sich durch Corona auf digitale Formate umstellen und Wege finden auch virtuell dem Anspruch gerecht zu werden Lernen mit Kopf, Herz und Hand, in ganzheitlichen, dialogischen und kreativen Lernumgebungen zu ermöglichen.

Seit Ende 2020 führen wir zusammen mit der Wüsten Welle das Kooperationsprojekt „Globales Lernen On Air“ durch. Referent*innen des Programms „Bildung trifft Entwicklung“ koordinieren gemeinsam ab April 2021 eine regelmäßige Sendung und bringen Globales Lernen ins Radio.

Dabei setzen sich auch mit weiteren Bildungskonzepten und was sie bedeuten auseinander, z.B. Bildung für nachhaltige Entwicklung, Friedens-, Befreiungs- oder Migrationpädagogik, wie auch (entwicklungspolitische und herrschaftskritische Bildung.

